



Jahresbericht 2014/15



**OPERATION
LIBERO**



Die Schweiz verwirklichen.
Réalisons la Suisse.
Realizziamo la Svizzera.
Make Switzerland happen.

INHALTSVERZEICHNIS

Grusswort Co-Präsidium	Seite 3
Portrait	Seite 4
Kampagnen und Kommunikation	Seite 6
Inhaltliche Arbeit	
Gesellschaftspolitik	Seite 9
Wirtschaftspolitik	Seite 13
Community	Seite 15
Danksagungen	Seite 20
Ausblick	Seite 21
Anhang: Finanzbericht	





Liebe Liberas und Liberos,

Die Operation Libero schaut auf ein rasantes und erfolgreiches erstes Jahr zurück. Am 12. August 2014 gegründet, seit dem 13. Oktober 2014 der Öffentlichkeit bekannt, hat die Operation Libero schon viel erreicht: Unsere Organisation ist mit ihrer erfolgreichen Lancierung in weiten Kreisen bekannt geworden, unsere Kampagnen und Inhalte finden regelmässig die Aufmerksamkeit der Medien und wir konnten wichtige Kontakte zu den verschiedenen politischen Akteuren knüpfen. Kurz: Um die Operation Libero kommt man nicht mehr herum!

Wir haben uns in diesem ersten Jahr als wichtige Ergänzung positionieren können zu den anderen Polit-Playern: Eine neue überparteiliche Kraft, die sich für gesellschafts- und wirtschaftsliberale Werte stark macht, die mit Zuversicht statt Angst in die Zukunft schaut und die all denen eine politische Heimat ist, die sich von den Parteien nicht mehr vertreten fühlen.

Der grösste Erfolg ist aber, dass die Operation Libero in ihrer Bewegungsstärke gewachsen ist. Wir freuen uns über 17'000 UnterstützerInnen, fast 5'000 Facebook-Likes und 2'000 Twitter-Follower. Denn diese Chiffren sind nicht bloss virtuelle Zahlen, sondern sie ermöglichen uns, mit unseren politischen Aussagen viele Menschen zu erreichen, indem wir mit Kampagnen lustvoll und erfrischend Politik vermitteln.

Die Operation Libero ist nicht nur gewachsen, sie hat auch Nachwuchs bekommen: Im ersten Jahr sind bereits drei regionale Sektionen entstanden – in Genf, Zürich und Bern. Willkommen in der Libero-Familie! Es erfüllt uns mit Hoffnung und Zuversicht, dass derart motivierte und engagierte Teams zusammengefunden haben, um die Werte und Ziele der Operation Libero auch “on the ground”, auf lokaler Ebene und nahe an unseren Mitgliedern zu fördern.

Operation Libero, das sind wir alle! Jede Libera und jeder Libero arbeitet am Erfolg dieser Bewegung mit – mit jeder Kampagnenidee oder jedem inhaltlichen Input, der hereingemailt wird, mit jeder Arbeitssitzung, mit jeder weitergeleiteten Mail und mit jeder Empfehlung an eine Freundin, sich doch mal die Operation Libero anzuschauen, baut ihr an unserem gemeinsamen Erfolg! Wir sind stolz auf das Erreichte und ganz gespannt darauf, was wir zusammen im zweiten Jahr der Operation Libero noch alles erreichen werden.

Vielen Dank an Alle die ihr Teil dieses Erfolgs seid.

Liebe Grüsse

Euer Co-Präsidium, Flavia und Dominik



Die Operation Libero: Unsere Werte, unsere Ziele, unsere Strategie

Werte

Die Operation Libero fand ihre Anfänge in den Tagen nach der Abstimmung am 9. Februar 2014. In der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative sehen wir keinen Betriebsunfall, wie dieser Umstand gemeinhin dargestellt wird. Sondern wir erkennen darin den Ausdruck eines bereits länger vorherrschenden politischen Klimas, das zusehends auf die Isolation der Schweiz in Europa hinzielt, das Zuwanderung hauptsächlich als Problem verkennt und das die Angst vor Veränderungen schürt. In diesem Klima wurde das politische Feld schon viel zu lange den Abschottern überlassen.

Die Operation Libero steht für einen Umbruch in der Schweizer Politiklandschaft. Wir sind die neue politische Bewegung, die sich für eine Schweiz einsetzt, welche Chancen in einer sich verändernden Welt erkennt, gewährt und nutzt. Wir sind der Ansicht, dass sich eine liberale Wirtschaftspolitik und eine liberale Gesellschaftspolitik gegenseitig bedingen, und nicht etwa im Widerspruch zueinander stehen. Wir setzen uns dafür ein, dass das liberale Gedankengut, welches die Schweiz gross gemacht hat, nicht verloren geht, sondern unsere Zukunft prägen wird.

Ziele

Seit der öffentlichen Lancierung der Operation Libero im Oktober 2014 haben wir breiten Zuspruch von vielen weiteren Personen erhalten, die auch anderen Hintergründen und Altersstufen angehören, was uns sehr freut. Aktuell zählt die Operation Libero 120 Vereinsmitglieder und bereits über 17'000 UnterstützerInnen.

In fünf bis acht Jahren möchten wir als Operation Libero in allen Politikbereichen eine starke und gut verankerte Kraft in der politischen Debatte und der Schweizer Öffentlichkeit auf den Ebenen von Bund, Kantonen und Gemeinden sein. Als Kampagnenorganisation möchte wir mit 100'000 Mail-Adressen Initiativ-Stärke erreicht haben, um maximal wirkungsvoll sein zu können. Auch möchten wir mit Hilfe dieser UnterstützerInnen unsere Finanzierung sicherstellen können, um unsere umfassenden Tätigkeiten aufrecht zu erhalten. Wir möchten eine verlässliche Partnerin sein für alle progressiven Kräfte, welche im Einsatz für eine gesellschafts- und wirtschaftsliberale Schweiz stehen.



Strategie

Die Operation Libero möchte als politische Bewegung Einfluss nehmen auf die politische Debatte und Entscheidungen in der Schweiz. Die Gründungsmitglieder haben sich bewusst gegen die Gründung einer neuen Partei entschieden, weil sie der Ansicht sind, dass die Operation Libero als politische Bewegung mehr erreichen kann und dass es gleichzeitig nicht im Interesse der Operation Libero ist, das Parteienspektrum weiter aufzusplittern oder bereits etablierten, liberalen PolitikerInnen Wähleranteile abzugraben. Viel mehr wollen wir die Debatte mit unseren neuartigen Ideen anregen, auffrischen und sie gezielt beeinflussen.

Bewegungsstärke

Durch die Mobilisierung zahlreicher BewohnerInnen der Schweiz kriegen unsere Anliegen und Ideen mehr Gewicht und üben einen grösseren Druck auf EntscheidungsträgerInnen aus, um so als ausserparlamentarische und überparteiliche Kraft Einfluss zu nehmen auf politische Entscheide. Gleichzeitig versteht es die Operation Libero auch, durch ein stets wachsendes Kontaktnetz in die etablierten Gefässe und Organisationen der Schweizer Politszene ihre Anliegen und Vorstösse einzubringen.

Vielseitige Themen

Inhaltlich ist die Operation Libero breit aufgestellt: Wir befassen uns mit zahlreichen Themen, jedoch immer nach dem Massstab, wie dringlich eine liberale Auffrischung eines bestimmten Politikbereichs ist. In unseren ersten sechs Positionspapieren konzentrieren wir uns auf Politikbereiche, in welchen wir wichtige Beiträge zu einer Neukonzeption, Grundsatzdebatte und Liberalisierung leisten wollen. Hierzu zählen die Bereiche Arbeitsmarkt,

einer Neukonzeption, Grundsatzdebatte und Liberalisierung leisten wollen. Hierzu zählen die Bereiche Arbeitsmarkt, Verkehrspolitik, Steuergutachten, Bürgerrecht, Familienrecht und Europapolitik.

Flink und wendig

Die Operation Libero entscheidet und agiert schnell. Dank unkomplizierten und kurzen Wegen können wir schnell reagieren.

Umfassende Kampagnen

Die Operation Libero findet Wege um ihren UnterstützerInnen grösstmögliche Mitgestaltung und Kraft zu verleihen. Unsere digitale Wirkungsweise erleichtert es uns, unsere UnterstützerInnen zu erreichen – online genauso wie offline.

Unabhängig

Die Operation Libero ist überparteilich und parteiunabhängig. Unsere Kampagnenarbeit finanzieren wir durch Crowdfunding, über kleine und mittlere Spenden unserer UnterstützerInnen (Liberas und Liberos).

Digital

Die Operation Libero bedient sich modernster digitaler Medien zur niederschweligen und schnellen Kommunikation mit ihren UnterstützerInnen. Wir investieren in die bestmöglichen Tools und erfinden neue Strategien, um die sich entwickelnden strategischen Bedürfnissen möglichst optimal zu decken.



Kampagnen und Kommunikation

Die Operation Libero will die Schweiz verwirklichen. Neben der inhaltlichen fundierten Auseinandersetzung mit liberalen Anliegen bringen wir diese mit gezielten Kampagnen in die Öffentlichkeit und Politik. Einige dieser Kampagnen sollen hier kurz vorgestellt werden

Die Lancierung: Von Null auf Hundert

Mit einer gezielten und sorgfältigen Vorbereitung konnte die Operation Libero als neue und noch unbekanntere Organisation am 13. Oktober 2014 im Käfigturm in Bern an die Öffentlichkeit treten und dabei ein grosses Echo in den Medien generieren. Dazu trug auch die „Vor-Lancierungs-Phase“ bei: Am 11. September publizierte die „Zeit“ in ihrer Schweizer Ausgabe unser Manifest für eine Schweiz der Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Offenheit und des Fortschritts mit dem Titel „Wir Kinder von 1848“. Auf Social Media wurden kurze Videos sowie Bilder gestreut, die mit markigen Aussagen auf die bevorstehende Lancierung aufmerksam machten. Die Lancierung selbst startete mit dem „Appell für die Zukunft“ und dem dazugehörigen Video, in dem wir uns für das Chancenland Schweiz stark machen.

Weiter präsentierten wir sechs konkrete Positionen in unseren thematischen Schwerpunkten: Für einen offenen Arbeitsmarkt, ein Bürgerrecht für ein Einwanderungsland, eine ehrliche Europapolitik, freie Lebensentwürfe, gezielte Umverteilung und nachhaltigen Verkehr. In den darauffolgenden Tagen und Wochen berichtete jede grössere Zeitung der Schweiz umfassend über die Operation Libero, ihre Positionen und einzelne Mitglieder. Praktisch ohne finanzielle Mittel gelang es in kurzer Zeit, die Operation Libero und ihre Inhalte der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Refüeder*

*il; una persona chi ignorescha e bellentescha ils problems e chi sperescha ch'els svanischän tres quello da svess; refüsa debattas pü profuondas.

Refermiste*

*le; sujet politique; idéalise une Suisse autarcique sans relations internationales; préfère l'isolation à la coopération même si c'est désavantageux pour son pays.

Desonorevole*

*il; eletto a una carica di qualche dignità o grado che abusa della sua posizione per raggiungere obiettivi che vanno a scapito dei suoi elettori.

Chancentod*

*der; besonders oft auf dem politischen Spielfeld anzutreffen; darauf ausgerichtet, Anderen Chancen zu verwehren und die eigenen nicht zu nutzen.



Poppen gegen Ecopop: 30'000 Kondome verteilt

Geld hatte die Operation Libero auch nicht, als es kurz nach der Lancierung darum ging, die Annahme der Ecopop-Initiative zu verhindern. Innert Kürze wurde ein Kampagnen-Team auf die Beine gestellt, die Idee entworfen und aufgegleist: In den grossen Schweizer Städten sollten insgesamt 30'000 Kondome mit der Aufschrift „PoppenGegenEcopop“ sowie Flyer mit Argumenten gegen die Initiative verteilt werden. Mittels eines Spendenaufrufs konnten rasch die dafür erforderlichen Ressourcen zusammengebracht werden, ohne dass darin schon die eigentliche Aktion beschrieben und verraten wurde - ein erster und eindrücklicher Vertrauensbeweis unserer UnterstützerInnen.

Die Kondome wurden fabriziert, mit dem „Kondomobil“ zu den einzelnen Freiwilligen-Teams nach Bern, Basel, Biel, Freiburg, Genf, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Winterthur und Zürich gebracht und dort unermüdlich in Bars, Clubs und Universitäten verteilt. Die Aktion war erfolgreich und wurde im Nachgang der Abstimmung von einzelnen Medien als einer der Gründe für das klare Resultat genannt.



Ehe Für Alle: Mit Song und Torte in den "Summer of Love"

Für die Öffnung der Ehe ging die Operation Libero im Campaigning neue Wege und setzte mit einem Popsong sowie einer Riesenhochzeitstorte wichtige Akzente. Zusammen mit den Schweizer LGBT-Verbänden unterstützt die Operation Libero seit Ende Mai 2015 mittels einer Petition die parlamentarische Initiative der Grünliberalen Partei und machte für die bedingungslose Öffnung der Ehe mobil. Über 16'000 Menschen haben im Laufe der Kampagne die Petition unterzeichnet.



Anfangs August wurde der Song „Marry Me“ von Heidi Happy veröffentlicht und der „Summer Of Love“ ausgerufen. Unzählige UnterstützerInnen haben eigene Videos eingesandt – und so das Musik-Crowd-Video möglich gemacht. Zahlreiche Schweizer Prominente unterstützten die Aktion zudem mit Einspielern im Video. Bewusst kommen im Video Liebende unabhängig ihrer sexuellen Orientierung vor. Die Gleichberechtigung in der Liebe geht alle etwas an: Wir fordern die gleichen Rechte und Pflichten für die ganze Bevölkerung der Schweiz.



Mittels Crowdfunding wurden während der Kampagne die nötigen Mittel für eine Hochzeitstorte gesammelt, welche vor dem Entscheid den Ständerätinnen und Ständeräten vor dem Bundeshaus überreicht wurde. Mit Erfolg: Auch die Rechtskommission des Ständerates sagte JA! zur Ehe für alle.

#Asylpolitik- Missbrauch: Gilles Tschudi als Politiker Gundelfinger

Der Wahlkampf für die nationalen Wahlen 2015 wurde vom Thema Asyl geprägt. Dabei wurden viel zu oft falsche Daten, Behauptungen oder Ad-Hoc-Vorschläge ins Feld geführt. Pünktlich zur Asyldebatte im Nationalrat veröffentlichte die Operation Libero deshalb ein Video dazu. Darin fordern wir dazu auf, Politikerinnen und Politiker zur Rede zu stellen, die sich im Wahlkampf auf Kosten der Flüchtlinge profilieren wollen. Der fiktive Kandidat Gundelfinger, für dessen Rolle wir

den bekannten Schauspieler Gilles Tschudi gewinnen konnten, geht mit populären Scheinargumenten auf Stimmenfang. Diese Scheinargumente werden im Fakten-Check der Operation Libero als Nonsense entlarvt: „Auch wir stehen hinter der humanitären Tradition der Schweiz. Aber 95 Prozent dieser Asylanten kommen gar nicht aus humanitären Gründen“, sagt beispielsweise Gundelfinger. Über die Kampagne berichteten sowohl Medien im In- und Ausland und das Video wurde über Social Media stark verbreitet und erreichte dadurch sehr viele Leute.

Als noch junge Organisation gehört die Operation Libero bereits zu einer der einflussreicheren Schweizer NGOs auf Social Media und kann auf eine hohe Medienpräsenz zurückblicken. Nach kurzer Zeit können wir auf mehr als 17'000 UnterstützerInnen, fast 5'000 Facebook-Fans und 2'000 Twitter-Follower zählen. Diese Followerpower unterstreicht auch ein Blick auf die Finanzen: Die bisherigen Kampagnen konnten fast ausschliesslich dank KleinspenderInnen durch die Community finanziert werden.





Die inhaltliche Arbeit der Operation Libero

Die Operation Libero hatte von Anfang an den Ehrgeiz, den frischen Stil ihrer Kampagnen zu ergänzen durch inhaltliche Kompetenz und eine stark faktenorientierte Argumentation. Das bedeutet, dass wir uns permanent gegenseitig coachen müssen: In politischen Sachverhalten, den Hintergründen der gegenwärtigen politischen Geschäften, in möglichen Lösungen und in Argumentationsstrategien für diese. Von Anfang an war uns auch wichtig, der Grundidee der Operation Libero - dass wir uns für eine liberale Gesellschafts- und eine liberale Wirtschaftsordnung einsetzen - auch in der inhaltlichen Arbeit Ausdruck zu geben. Wir wollen daher in gesellschaftspolitischen und wirtschaftspolitischen Fragen gleichermassen präsent sein und unsere Positionen weiterentwickeln und an ihrer Umsetzung arbeiten.

Diese Aufgabe soll in der Operation Libero zunehmend nicht von einzelnen interessierten Personen, sondern von Themengruppen bearbeitet werden, die sich regelmässig treffen, ein Thema systematisch bearbeiten, Verantwortung untereinander aufteilen, die politische Agenda in Bezug auf dieses Thema beeinflussen und Kampagnen systematisch konzipieren können.

Im Bereich Gesellschaftspolitik sind diese Arbeitsgruppen noch wenig systematisch umgesetzt. Einerseits, weil das politische Tagesgeschäft viel Kapazitäten bindet, andererseits, weil verschiedene Vari-

anten getestet werden sollen, welche Strukturen von Arbeitsgruppen am Besten funktionieren und wie ihre Zusammenarbeit mit den regionalen Sektionen optimal organisiert werden kann.

In den drei gesellschaftspolitischen Themen, zu denen wir von Anfang an Positionen gefasst hatten - Bürgerrecht, Europa, Lebensentwürfe - und zu einigen Themen, die durch das politische Geschehen im ersten Tätigkeitsjahr vorgegeben wurden, hat die Operation Libero Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Zur politischen Aktualität, die uns dazu zwang, rasch tätig zu werden, gehörte in erster Linie die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, die Flüchtlingspolitik im Zeichen des Wahlkampfes und die Umsetzung des neuen Bürgerrechtsgesetzes.



Lebensentwürfe

Die grössten Erfolge konnte unsere thematische Arbeit bisher dort verzeichnen, wo wir auch den grössten Aufwand betrieben haben: im Thema Lebensentwürfe. Unsere Ehe- für- Alle- Kampagne ging einher mit internationalen Entwicklungen (Referendum in Irland, Supreme-Court-Entscheidung in den USA) und dem politischen Tagesgeschäft in der Schweiz (die Parlamentarische Initiative der GLP für den gleichberechtigten Zugang zur Ehe). Unsere Kampagne hatte grosse Resonanz, erfuhr enorme Unterstützung und hat zu einem ersten Erfolg des Vorhabens in der zuständigen Kommission des Ständerates beigetragen.

Das Thema Lebensentwürfe wird aber noch viel Ausdauer und Sachkompetenz brauchen, nicht nur für eine Ehe, die allen offen steht – die muss erst noch vor beiden Räten, vor dem Stimmvolk und den Ständen erkämpft werden. Hinzu kommt, dass das gesamte Familienrecht der Schweiz vor einer grundlegenden Reform steht, die grundsätzliche Diskussionen auslösen wird und in der es unsere Stimme braucht.

Kontaktperson: Flavia Kleiner

Europa

Eher im Hintergrund aber mit höchster Priorität haben wir uns mit Thema Europa auseinandergesetzt. In der Arbeitsgruppe wurde im Wahlkampf immer wieder die Frage aufgeworfen, warum die Europa, gemessen an seiner Wichtigkeit, so untervertreten ist im Wahlkampf und so oberflächlich diskutiert wird. Wir haben viel Zeit investiert, um mit den zahlreichen europapolitischen Akteuren Kontakt aufzunehmen, die nach dem 9. Februar 2014 entstanden oder zu neuem Leben erwacht sind.

Nach den Wahlen wird das Thema nicht länger zu ignorieren sein und die Operation Libero wird alle politischen Kräfte der Schweiz noch verstärkt mit der Frage konfrontieren: Welche Schweiz wollt ihr?

Das Thema Europa ist enorm technisch und anspruchsvoll. Der Operation Libero reichen Schlagworte nicht. Wir wollen in der kommenden Legislatur einen Beitrag zur Lösung dieses anspruchsvollen und zentralen politischen Problems leisten. Wir können deine Hilfe sehr gut gebrauchen.

Kontaktperson: Dominik Elser





Bürgerrecht

Die Bürgerrechtsgruppe ist bisher noch klein und soll ausgebaut werden. Sie arbeitet intensiv an der - aus unserer Sicht enorm problematischen - Umsetzung des neuen Bürgerrechtsgesetzes. Die Operation Libero wird dazu bereits ihr zweites Vernehmlassungsverfahren bestreiten, eine Vernehmlassungsantwort ist derzeit in Vorbereitung. Nach diesem Projekt wird sich die Arbeitsgruppe Bürgerrecht überlegen, welche Wege es gibt, um von der gegenwärtig defensiven Arbeit gegen eine weitere Verschlechterung des Bürgerrechts zu einer offensiven Arbeit übergehen zu können, damit die Schweiz ein Bürgerrecht erhält, das zu einer Zuwanderungsgesellschaft passt.

Kontaktperson: Stefan Egli

Migrationspolitik

Die Operation Libero hatte von Beginn weg geplant, ein besonderes Augenmerk auf die Migrationspolitik zu legen, die aus unserer Sicht besonders auf liberale Impulse angewiesen ist. Doch die Aktualität, die besonders die Flüchtlingspolitik im Jahr 2015 gewonnen hat, zwang uns, diesem Thema höchste Priorität einzuräumen.

Wir haben am Vernehmlassungsverfahren zum "Umsetzungsvorschlag" des Bundesrates zur Masseneinwanderungsinitiative teilgenommen und dabei das Augenmerk auf einige Argumente gelenkt, die ansonsten in den Vernehmlassungsantworten fehlten. Als sich im Sommer die Zeichen verdichteten, dass der Wahlkampf sich besonders um die Asylpolitik drehen würde und dabei wenig Rücksicht auf

Wir müssen reden: Stopp dem Asylpolitik- Missbrauch!



Fakten und auf die Interessen von Flüchtlingen genommen werden würde, haben wir rasch reagiert und versucht, Fakten mit Satire zu kombinieren und den Asylmissbrauchspolitikern so den Wind aus den Segeln zu nehmen. Das resultierende Video, das auf grosse Resonanz gestossen ist und auch im Ausland Beachtung fand, ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir versuchen wollen, durch einen Vorsprung in Sachkompetenz und einen frischen Kampagnenstil einen positiven Unterschied für die Politik der Schweiz zu machen.

Die Arbeit geht weiter. Die Versuchung, Populismus auf dem Rücken von Migrierenden, besonders auf dem Rücken von Flüchtlingen zu machen wird anhalten, ebenso der Druck, zu einer konstruktiven, weitsichtigen und liberalen Diskussion über die Zukunft der Zuwanderung zu finden. Wir wollen das Thema Flüchtlingspolitik, die immer auch lokal stattfindet, regional stärker forcieren und eine Reihe von kleinen Kursen zur Flüchtlingspolitik für Mitglieder der Operation Libero durchführen.

Kontaktperson: Stefan Schlegel



Ausblick

Die zunehmende Vernetzung und neue Technologien werfen für Politik und Gesellschaft Fragen auf, um welche sich die etablierten politischen Player leider fast nicht kümmern. Deshalb wird Operation Libero auch in diesem Bereich inhaltliche Arbeit leisten. Diese Arbeit soll auf einer digitalen Agenda basieren, welche die wichtigsten Baustellen in diesem Themenkomplex ganzheitlich auflistet.

Kontaktperson: Nicolas Zahn

Eines jener Dossiers, in denen die Schweiz deutlich dem Standard anderer moderner Demokratien hinterherhinkt ist die Politikfinanzierung. Eine funktionierende Demokratie braucht ein Mindestmass an Transparenz darüber, wer sie bezahlt. Versuche, diese Transparenz herzustellen, sind in der Schweiz immer wieder gescheitert, oft mit der fadenscheinigen Ausrede, das Milizsystem und der Föderalismus der Schweiz würden Regeln für Transparenz unnötig oder unmöglich machen. Wir sind vom Gegenteil überzeugt: In einem politischen System, in dem Parteien nicht vom Staat, sondern durch Spenden und durch Freiwilligenarbeit finanziert werden, ist Transparenz besonders wichtig. Das Milizsystem und der Föderalismus bieten uns Chancen, diese Transparenz herzustellen, ohne dafür ein bürokratisches Monster schaffen zu müssen. Daran arbeiten wir und werden demnächst ein entsprechendes Positionspapier veröffentlichen.

Kontaktperson: Ilija Mrvelj

Während es uns bereits im ersten Jahr gelungen ist, da und dort einen politischen Unterschied zu machen, so muss es uns in Zukunft noch besser gelingen, die Agenda der Politik zu setzen. Wir müssen noch vermehrt agieren, statt reagieren können. Es muss uns daher noch gelingen, in politischen Bereichen Themen aufzubringen, die momentan nicht im Fokus der politischen Öffentlichkeit stehen. Angedacht sind diesbezüglich unter anderem eine Arbeitsgruppe zur Sicherheitspolitik und zur Drogenpolitik. Bitte melde dich, wenn du Interesse hast, eines dieser Themen voranzutreiben.

Kontaktperson: Stefan Schlegel



Wirtschaftspolitik

Wirtschaftspolitisch hat die Operation Libero bereits bei der Lancierung mit den Positionen zu Arbeitsmarkt, Verkehr und Infrastruktur sowie der Steuerpolitik die Stossrichtung für die wirtschaftliche Seite unserer Vision des Chancenlandes präsentiert: Wir wollen einen offenen Arbeitsmarkt und als Konsequenz davon die Personenfreizügigkeit erhalten sowie die Drittstaaten-Zuwanderung liberalisieren. Im Verkehr plädieren wir für eine Erhöhung der Kosten von ÖV und Privatverkehr im gleichen Ausmass zu Gunsten einer gerechten Kostenverteilung. Für eine clevere Verkehrssteuerung sehen wir seit unserer Lancierung ein Mobility- Pricing, welches dieses Jahr auch vermehrt von anderen Stimmen gefordert wird, als das geeignete Instrument. Rundum-Subventionen von Infrastruktur – wie im Verkehr – sehen wir nicht als das geeignete Mittel um Menschen mit niedrigem Einkommen zu unterstützen. Stattdessen wollen wir für ein grösstmögliches Chancenland eine gezielte Umverteilung mittels erwerbsabhängigen Steuergutschriften anstelle ineffizienter Unterstützungsleistungen.

In einzelnen Themenbereichen, die sich aus unseren Grundsatzpositionen ergeben, wurde anschliessend in Arbeitsgruppen weitergearbeitet.

Wohnungsmarkt

Die Operation Libero setzt sich nicht nur für Visionen ein, sondern möchte auch liberale Lösungen für konkrete und aktuelle Probleme liefern. Eine Konkretisierung hat insbesondere bei der Position zu Verkehr und Infrastruktur stattgefunden. Ein Positionspapier zum Wohnungsmarkt wurde verfasst, welches unsere Lösungsansätze aufzeigt. Wir sind nun in der Planung, um diesen erarbeiteten Inhalt auch kampagnentechnisch umsetzen zu können.

Kontaktperson: André Müller

Energiepolitik

Ebenfalls aus unseren Grundsatzpositionen heraus entstanden ist eine Arbeitsgruppe zur Energiepolitik. Energiepolitik wird heutzutage oft auf schlechter Faktenbasis und fehlendem Sachwissen erarbeitet und nicht zu Ende gedacht. Auf Grund der Komplexität des Themas versuchen wir, interessierte Personen aus verschiedenen themenrelevanten Bereichen, vom Elektrotechniker zur Volkswirtin, bei der Operation Libero zusammen zu bringen um neues und nachhaltiges Licht ins Dunkel der Schweizer Energiepolitik zu bringen.

Kontaktperson: Marc Hohmann





Positionen zu Initiativen

Die Operation Libero hat auch politische Themen aufgegriffen, welche durch Volksinitiativen auf die Agenda gesetzt wurden. Eine solche Initiative, welche auch gleich zu einer unserer ersten grösseren Kampagne führte, war Ecopop und unserer entschiedener Kampf gegen dieses iliberale Vorhaben. Mit argumentativen Texten aber auch mit provokativen Aktionen haben wir uns erfolgreich dafür eingesetzt, eine Initiative, welche dem ähnlichen Gedankengut hinter der Masseneinwanderungsinitiative entspringt, zu verhindern.

Auch bei der unsäglichen Goldinitiative haben wir eine klare Position bezogen und mit unserem Argumentarium zur Diskussion beigetragen.

Intensiv diskutiert wurde die Erbschaftssteuerinitiative, bei welcher aus unserer Sicht grundsätzlich zwei liberale Grundsätze einander gegenüberstehen. Es war eine intensive Diskussion mit dem Ergebnis, dass eine Erbschaftsteuer grundsätzlich liberal sein kann, wir die Initiative aber aus drei handfesten Gründen zur Ablehnung empfahlen: Ihr rückwirkender Charakter, die vorgesehene Finanzierung der AHV durch die Steuer und die Erhöhung der absoluten Steuerbelastung. *Kontaktperson: Ivo Scherrer*

Landwirtschaftspolitik

Ein weiteres Feld, welches insbesondere mit Blick auf kommende Initiativen hin beachtet werden soll, ist die Landwirtschaftspolitik. Wir haben diesen Bereich früh als ein Politikfeld identifiziert, welches liberale Inputs dringend nötig hat. Mit mehreren angekündigten Volksinitiativen und einem aus liberaler Sicht nicht zufriedenstellenden Status Quo wartet hier viel Arbeit auf uns.

Kontaktperson: Lukas Staub

**Die Schweiz soll auch
in Zukunft ein Ort von
Freiheit, Rechtsstaat-
lichkeit, Offenheit &
Fortschritt bleiben.**

Die Schweiz bewegen!





Die Gleichung ist einfach: Liberas + Liberos = Operation Libero

Das Herzstück der Operation Libero sind ihre UnterstützerInnen. Unsere politische Bewegung basiert gänzlich auf der Arbeit unzähliger Freiwilligen, die sich mit der Vision und den Positionen der Operation Libero identifizieren und die Schweiz bewegen wollen. Diese Liberos und Liberas tun das in Form von aktiver Mitarbeit in Kampagnen, in Inhaltsgruppen, auf lokaler Ebene in den Sektionen, als UnterstützerInnen und Weiterverbreiter von unseren Kampagnen oder als wertvolle finanzielle Supporter.

Das Engagement und die Zeit unserer Mitglieder und Aktiven sind das grösste Kapital der Operation Libero. Die Erfolge des letzten Jahres sind nur dank dem riesigen Efforts der Community möglich gewesen.

Mitgliederbewegung

Operation Libero funktioniert auf dem 'Freiwilligenpool'-Prinzip. Mitglieder können sich bei ihrer Anmeldung für Mitmachmöglichkeiten ihrer Wahl eintragen und werden schliesslich je nach Aktion und Kampagne um ihre Mithilfe gebeten. Diese Mithilfe ermöglichte es unter anderem, 30'000 Kondome für die Ecopop-Kampagne zu verteilen und die mehr als 17'000 Unterschriften für die Ehe für alle-Petition zu erreichen.

Beide Kampagnen zeigen unsere bereits beeindruckende Reichweite, sowohl offline als auch online. So zählen wir nach einem knappen Jahr bereits 120 Mitglieder, mehr als 160 Aktive und gesamtheitlich rund 17'000 SupporterInnen.

Sektionen

Die Operation Libero ist nicht nur von nationaler Bedeutung, wir sind auch auf dem lokalen Politikparkett anzutreffen. Liberas und Liberos haben in drei Schweizer Städten die Initiative ergriffen und lokale Sektionen gegründet: Der ersten Gründung im Januar in Genf, folgte im Mai eine Sektion in Zürich und seit September dürfen wir uns über eine Sektion in Bern freuen.

Die Sektionen sind mehr als nur unsere Augen und Ohren vor Ort, sie geben auch Inputs und betätigen sich in der lokalen Politik, sei es in Form von Kampagnen, Veranstaltungen oder Initiativen. Neben den drei Städten bildet sich auch in Basel eine aktive Community, und immer wieder erhalten wir Anfragen für weitere Ableger. Noch sind wir in den Kinderschuhen in der Zusammenarbeit mit den regionalen Gruppen, doch bereits jetzt ist die Koordination und Vernetzung zwischen einzelnen Mitgliedern, Sektionen und Interessierten in vollem Gange und von grösstem Interesse. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Sektionen Genf, Zürich und Bern selbst vor.



Opération Libéro Genève : l'appel de la liberté !

Le 23 janvier 2015, après plusieurs mois de rencontres et de discussions, un groupe de jeunes « fous » a décidé de se lancer dans la création de la première section régionale de l'Opération Libero.

A l'heure du repli sur soi, de la peur et de la stigmatisation des autres et des différences, c'est avec courage et audace qu'essentiellement de jeunes universitaires d'origine alémanique ainsi que des genevois (de tous les âges) de tendance libérale et progressiste, ouverts au monde et à l'immigration, ont décidé de démontrer que dans la Ville qui accueille les Nations Unies et des Organisations Internationales d'importance mondiale comme le Haut-Commissariat aux Réfugiés (HCR) ou la Croix Rouge, était l'endroit pour promouvoir une nouvelle vision de la Suisse et du monde.

Après avoir préparé un papier de position sur le logement, qui sera dévoilé en même temps que la position nationale sur ce sujet important pour le quotidien des habitants de notre Ville et de notre canton, nous sommes prêts pour de nouveaux combats, tels que ceux sur les questions d'égalité dans les modes de vie en soutenant le « Mariage pour toutes et tous » et pour faire avancer l'égalité partout où elle est manquante.

Après le temps de la création, nous voulons une section genevoise forte et dynamique pour les mois et les années à venir.

Alexandre Chevalier

Président Opération Libero Genève

Contact: geneve@operation-libero.ch

v.l.: Rudi Farkas, Mohamed Atiek, Stefan Egli, Alexandre Chevalier





Operation Libero Zürich: für Transparenz in der Region Zürich

In vorweihnachtlicher Stimmung trafen sich engagierte liberale Köpfe Zürichs an einem Dezembertag im Café Gloria. Sie waren dem Aufruf von Operation Libero gefolgt, um eine Zürcher Sektion ins Leben zu rufen. Schnell entwickelte sich ein dynamisches Team und fünf Sitzungen später war es soweit: Am 5. Mai 2015 fand die Gründungsversammlung statt und der Vorstand wurde konstituiert: Ilija Mrvelj als Präsident, Ruedi Schneider für die Kommunikation, Julia Meier und Marc Hohmann für die Koordination der Themen-Gruppen, Annina Fröhlich und Florian Schweizer als Mitgliederkoordinatoren, Lydia Toth und Benedikt Schuppli managen die Events, um die Finanzen ist Tobias Schaffner besorgt, die Revision macht Lukas Staub.

Die Sektion will die Prinzipien und Ziele von Operation Libero Schweiz auch in Zürich vertreten: für eine liberale Region Zürich eintreten, mit Argumenten, Überzeugung und ein wenig Charme die gesteckten Ziele erreichen und die politischen Gegner in die Schranken weisen. An Themen, die es anzupacken gilt, mangelt es nicht. Für den Start soll es zuerst einmal der Intransparenz bei der Wahl- und Abstimmungsfinanzierung an den Kragen gehen.

Ruedi Schneider

Kommunikation Operation Libero Zürich

Kontakt: zuerich@operation-libero.ch

v.l. oben: Florian Schweizer, Marc Hohmann, Julia Meier, Ilija Mrvelj, Ruedi Schneider, Tobias Schaffner

unten: Benedikt Schuppli, Annina Fröhlich, Lydia Toth





Operation Libero Bern: das jüngste Kind der Libero Familie

Im Frühling 2015 versammelten sich rund 30 Liberos und Liberas in Bern um die Gründung einer Sektion ins Auge zu fassen. Am 17. September schliesslich wurde an der Gründungsversammlung ein achtköpfiger Vorstand von den anwesenden Liberos und Liberas bestätigt. Präsiert von Tim Pfister und Jessica Zuber, die sich ebenfalls um die Koordination mit dem nationalen Vorstand kümmern, setzt sich die Berner Sektion aus sechs weiteren Vorstandsmitglieder zusammen: Linh Ramirez kümmert sich um die Finanzen, Caroline Hulliger um die Medienarbeit und Kommunikation, Marc Schiess und Laura Zimmermann um die Arbeitsgruppe „Asyl“, Anna de Quervain übernimmt den Lead in der Arbeitsgruppe „Ehe für alle“ und Mathuran Poopalapillai ist für die Mitgliederkoordination zuständig.

Die Berner Sektion will die nationale Politik von der Operation Libero auf die kantonalen Verhältnisse angepasst einbringen. Dies soll in einem ersten Schritt mittels Arbeitsgruppen in zwei Bereichen geschehen: in der Asylpolitik und der Familienpolitik. Im Bereich Asylpolitik fokussieren wir auf die bessere Beschäftigung von Asylbewerbern in der Region sowie darauf, das Potenzial der aktuellen Solidaritätswelle besser zu nutzen, um langfristige Veränderungen in der Asylpolitik des Kantons herbeizuführen. Wir wollen konkrete Ideen zur Bereicherung des Asylheim, zur Beschäftigung und weitere Lösungsansätze sammeln.

Dies könnte schliesslich in einer kantonalen Petition Ausdruck finden, in der wir eine Änderung der Möglichkeiten der Asylbewerber verlangen, welche verbunden sind mit dem Status im Asylausweis. In der Familienpolitik wollen wir an die grosse Unterstützung der Mitglieder und Menschen der Ehe für Alle-Kampagne anknüpfen und in Hinblick auf die kommenden Abstimmungen im National- und Ständerat sowie einer möglichen Volksabstimmung weiterziehen. Hier bietet sich Raum für sichtbare Anlässe, wie beispielsweise die Veranstaltung eines Pride Ride durch Bern oder einer Fotoaktion, in der sich Menschen für die Rechte Aller einsetzen.

Jessica Zuber

Co-Präsidentin Operation Libero Bern

Kontakt: bern@operation-libero.ch

v.l.: Laura Zimmermann, Caroline Hulliger, Jessica Zuber, Tim Pfister, Marc Schiess, Linh Ramirez, Anna de Quervain, Mathuran Poopalapillai





Wer steht hinter Operation Libero

Nationaler Vorstand



Flavia Kleiner
Co-Präsidentin



Dominik Elser
Co-Präsident



Adrian Mahlstein
Kampagnen



Stefan Schlegel
Gesellschaftspolitik



Ivo Scherrer
Wirtschaftspolitik



Anja Grob
Community



Nicolas Zahn
Events



Kathrin Wartmann
Finanzen

Sektionen

Genève

Alexandre Chevalier, Présidence
Mohamed Atiek, Communication
Rudolf Farkas, Trésorier
Stefan Egli, Coordination nationale

Zürich

Annina Fröhlich, Mitgliederkoordination
Benedikt Schuppli, Events
Florian Schweizer, Mitgliederkoordination
Ilija Mrvelj, Präsidium
Julia Meier, Themengruppen
Lydia Toth, Events
Marc Hohmann, Themengruppen
Ruedi Schneider, Kommunikation
Tobias Schaffner, Finanzen

Bern

Anna de Quervain, Gruppe Ehe für alle
Caroline Hulliger, Kommunikation
Jessica Zuber, Co-Präsidium
Laura Zimmermann, Gruppe Asyl
Linh Ramirez, Finanzen
Marc Schiess, Gruppe Asyl
Mathuran Poopalapillai, Community
Tim Pfister, Co-Präsidium

Liberas und Liberos

Silvan Gisler, Verantwortlicher Kommunikation

Mitarbeit Kampagnen: Véronique Traber, Jessica Zuber, Caroline Hulliger, Ruedi Schneider, Maxime-Gay Crosier, Stefanie Gupta, Laura Zimmermann, Linda Sulzer, Niklas Zimmermann

Mitarbeit Inhalte: Stefan Egli, Marc Hohmann, Lukas Staub, André Müller, Charlotte Sieber-Gasser, Tobias Naef.



Danksagungen

Ohne die Unterstützung vieler, wäre Operation Libero nichts. In unserem ersten, intensiven und erfolgreichen Jahr als Bewegung, haben uns unzählige Menschen mit ihrem Engagement, ihrem Wissen, ihrem Können oder finanziell unterstützt. Wir bedanken und von ganzem Herzen bei jeder und jedem Einzelnen und freuen uns auf ein zweites, noch intensiveres und noch erfolgreicherer Jahr mit euch.

Wir bedanken uns bei Andreas Müller, Donald Sulzer, Linda Sulzer, Marco Salvi, Max Stern und Nicola Forster für ihre wertvolle Unterstützung beim Aufbau von Operation Libero.

Vielen Dank an Pia Grimbühler für die fotografische Untermalung unserer Webseite und Forderungen.

Herzlichen Dank an Andreas Freimüller und Kampaweb für die Unterstützung bei der Lancierung der Webseite.

Merci, Grazie, Danke, Angratz Fitg und Thank You an Raphaël Bez, Selina Bezzola, Tina Bachmann, Laura Knöpfel und Akash Arasu für ihre schauspielerische Leistung im Lancierungsvideo.

Herzlichen Dank ans Karl der Grosse für die tolle Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns bei Becky Jervis, OPEN und Michael Hermann für ihre inhaltliche und strategische Mitarbeit.

Ganz lieben Dank an Till Burckhardt für die blitzschnelle Übersetzungsarbeit.

Vielen Dank an Dr. jur. Christian Wenger, Roger Bittel und Economie Suisse für die grosszügige finanzielle Unterstützung.

Vielen Dank an David Schaerer für die intensive Begleitung und Unterstützung bei der Europa-Kampagne.

Danke vielmals an Gilles Tschudi für seinen Auftritt im Video #StoppAsylpolitikmissbrauch.

Herzlichen Dank an Christa Stünzi und Prof. Judith Wyttenbach für hilfreiche Inputs.

1000 Dank an Heidi Happy für die tolle musikalische und visuelle Leistung zur Ehe für alle Kampagne.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden des Ehe für alle Videos, besonders Walter Andreas Müller.

Vielen Dank an Kathrin Bertschy für ihre Unterstützung während der Ehe für alle Kampagne.

Wir bedanken uns bei Christian Friedli und bei Marion Aeschbacher für die atemberaubende Hochzeitstorte und bei Lukas Egger für die Begleitung mit der Kamera.

Dank.



Dank.



Dank.



Dank.



Dank.



Dank.





Ausblick

Die Operation Libero strebt per Januar 2016 den Aufbau einer Geschäftsstelle an. Wir haben unsere bisherige Funktionsweise analysiert und stellen fest, dass die Operation Libero mit einer operativen Geschäftsstelle noch mehr von ihrem Potential ausschöpfen könnte.

Eine Geschäftsstelle – zumindest teilweise mit bezahlten MitarbeiterInnen – soll künftig das alltägliche Funktionieren der Operation Libero verbessern. Die hoch aktive Themensetzung und die schnelle Reaktion auf politische Tagesaktualitäten einerseits, die Prägung der Schweiz durch unsere liberalen Ideen und damit verbunden die kurz-, mittel- und längerfristige Planung und Koordination unserer Kampagnenaktivitäten, die Schaffung der dafür erforderlichen medialen Resonanz, die Pflege und der Ausbau eines handlungsfähigen Netzwerkes sowie die Beschaffung der dafür nötigen finanziellen Mittel – dies alles erfordert schnelle Reaktionsfähigkeit und planbare Ressourcen.

Durch eine optimierte Planung und Koordination unserer Aktivitäten versprechen wir uns, dass unsere Arbeit stetiger und unser Erfolg nachhaltiger wird. Die Geschäftsstelle soll uns zudem die nötige Professionalität und Qualität ermöglichen, welche es zur Erreichung unserer Ziele braucht.

Aus diesen Überlegungen ist in einem ersten Professionalisierungs-Schritt die Schaffung der Stellen einer Geschäftsleitung, einer Kampagnen-

leitung, einer Kommunikationsleitung und einer Verantwortlichen für Fundraising geplant. In einem zweiten Professionalisierungs-Schritt sind je eine Stelle zur Koordination der Inhalte und zur Koordination der Sektionen geplant.

Künftige Themen und Kampagnen

Es gibt noch viel zu tun! Im kommenden Jahr wird die Operation Libero neue Themen bearbeiten mit ihren Kampagnen. Unsere längerfristige Planung ist es, den Fokus auf drei Themenfelder zu legen: Liebe/Lebensentwürfe, Europa/Anti- Alleingang, Wachstum/Fortschritt.

Im Bereich Liebe/Lebensentwürfe wird uns die "Ehe für Alle"-Kampagne weiter beschäftigen. Mit dem Entscheid der ständerätlichen Rechtskommission, auf den wir mit unserer Petition und der Hochzeitstorte eingewirkt haben, ist erst die grösste, aber noch nicht die letzte Hürde genommen.

Im Jahr 2016 wird die Operation Libero die europapolitische Debatte anheizen und zuspitzen. Wir wollen klarmachen, dass die Schweiz vor einer richtungsweisenden Entscheidung steht: Bleiben wir unseren Nachbarstaaten eine verlässliche und freundschaftliche Partnerin, oder sucht die Schweiz ihr Glück im Alleingang und in der Abgrenzung gegen alles Fremde.



Für diese Gegenüberstellung haben wir die "Suisse Maximature"-Kampagne auf die Beine gestellt. Der Slogan ruft dazu auf, sich zwischen Maxi und Mini zu entscheiden - also zwischen zwei konkurrierenden Visionen für die Weiterentwicklung der Schweiz.

Im Bereich Wachstum/Fortschritt werden wir verschiedene wirtschaftliche Themen aufgreifen. Kampagnen sind etwa in Planung zur Agrarpolitik und zum Wohnungsmarkt.

Die Operation Libero wird auch weiterhin stark auf responsives und flexibles Campaigning setzen. Wenn ein Thema grosse Aufmerksamkeit genießt und wir etwas Eigenständiges und Wichtiges beizusteuern haben, werden wir uns in die Debatte einbringen. So haben wir etwa die Revision des Nachrichtendienstgesetzes NDG und des Bundesgesetzes betreffend die Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs BÜPF im Blick.

Zukünftige strategische Ausrichtung

Im kommenden Jahr wird die Operation Libero nicht nur eine Geschäftsstelle aufbauen und weiterhin mit kreativen und meinungsstarken Kampagnen die Politik beeinflussen. Gleichzeitig wird uns die strategische Frage beschäftigen, wie wir unseren

Verein am besten ausrichten sollen, um am meisten Einfluss zu haben. Das ist eine Diskussion, die der Vorstand in den kommenden Wochen und Monaten zusammen mit den Sektionen und mit den Mitgliedern führen wird.

Schon vor der Lancierung haben wir beschlossen, uns nicht als neue Partei zu positionieren. Eine weitere Zersplitterung in der politischen Mitte würde unsere Ziele kaum fördern. Die Option, aus der Operation Libero eine Partei zu machen, besteht aber weiterhin, und wird schlussendlich von unseren Mitgliedern entschieden werden.

Andererseits stellt sich die Frage, ob wir nicht bedeutend mehr Einfluss gewinnen könnten, wenn Liberas und Liberos vermehrt aktiv in die Parteipolitik eingreifen. Wenn profilierte Mitglieder in Parteien eintreten, sich untereinander vernetzen und so die Parteien wieder liberaler und konstruktiver machen

Verkürzt lässt sich sagen: Soll die Operation Libero mehr so werden wie die anderen politischen Player, oder machen wir die anderen Player mehr so wie die Operation Libero.

Der Vorstand freut sich auf diese Diskussionen mit euch und ist entschlossen, der langfristigen strategischen Ausrichtung immer höchste Wichtigkeit beizumessen.



**OPERATION
LIBERO**



Die Schweiz verwirklichen.
Réalisons la Suisse.
Realizziamo la Svizzera.
Make Switzerland happen.

OPERATION LIBERO | CH-3000 Bern
zukunft@operation-libero.ch | www.operation-libero.ch

Finanzbericht 2014

**OPERATION
LIBERO**



Die Schweiz verwirklichen.
Réalisons la Suisse.
Realizziamo la Svizzera.
Make Switzerland happen.



Transparenz: Unsere Budgets seit Vereinsgründung

Operation Libero finanzierte sich im letzten Jahr ausschliesslich durch Spenden und Mitgliederbeiträge. In diesen 12 Monaten haben über 400 Menschen an Operation Libero gespendet. Mehr als die Hälfte davon waren Kleinspenden von SFr. 50.- oder weniger. Für jede unserer Aktionen und Kampagnen rufen wir dazu auf, unser Anliegen finanziell zu unterstützen. So schafft es Operation Libero, die kreativen Ideen des Kampagnenteams umzusetzen und die anfallenden administrativen Kosten zu decken. Die folgenden Aufstellungen sollen einen transparenten Einblick in die Finanzen von Operation Libero geben. Die Zahlen entsprechen dem Stand vom September 2015 und sind vor allem bei den laufenden Kampagnen nicht als verbindliche Abschlussrechnungen zu verstehen. Gemäss unserer

Spendenregelung setzten wir bei zweckbestimmten Sammelaktionen für bestimmte Projekte die gespendeten Gelder für den entsprechenden Zweck ein. Aufwände und Erträge für bestimmte Projekte werden in der Buchhaltung separat geführt und transparent abgebildet. Übersteigen die gesammelten Spenden den tatsächlichen Projektaufwand, stehen die verbliebenen Spenden für allgemeine Verwendungszwecke zur Verfügung. Grossspenden, die mehr als 20% der vorjährigen Gesamteinnahmen ausmachen, werden zwingend namentlich in Jahresbericht verdankt. Alle Angaben sind in Schweizer Franken.

Ungebundene Spenden

Ausgaben		Einnahmen	
Online Auftritt	2'600.65	SFr. 1 - 50	400.00
Veranstaltungen	850.30	SFr. 51 - 500	1'650.00
Werbematerial	344.90	SFr. 201 - 500	1'100.00
Administratives	174.70	Grosspenden	11'800.00
Kreditkartenspesen	93.75	Mitgliederbeiträge	7'750.00
Postfinance	55.90		
Kleine Aktionen	46.50		
Total	4'166.70	Total	22'700.00
		Überschuss	18'533.30



Lancierung

Ausgaben		Einnahmen	
Webseite	7'964.95	SFr. 1- 50	1'075.00
Lancierungsvideo	2'844.00	Sfr. 51 - 200	2'680.00
Saferpay	1'323.00	Sfr. 201- 500	3'000.00
Übersetzungen	863.10	Grossspenden	4'000.00
Facebook Werbung	671.55		
Print	502.00		
Veranstaltungen	441.00		
Kreditkartenspesen	201.90		
Total	14'811.50	Total	10'755.00
Fehlbetrag	-4'056.50		

Ecopop

Ausgaben		Einnahmen	
Kondome	8'801.65	SFr. 1 - 50	625.00
Facebook Werbung	634.45	SFr. 51 - 200	2'150.00
Print	449.30	Sfr. 201 - 500	1'250.00
Design Kondome	360.40	Grossspenden	5'000
Kreditkartenspesen	216.25		
Total	10'462.05	Total	9'025.00
Fehbetrag	-1'437.05		

#Stopp Asylpolitikmissbrauch

Ausgaben		Einnahmen	
Film	3'067.20	SFr. 1-50	1'735.00
Kreditkartenspesen	25.50	SFr. 51-200	2'200.00
		Grossspender	1'000.00
Total	3'092.70	Total	4'935.00
		Überschuss	1'842.30



Europa

Ausgaben		Einnahmen	
Design Kampagne	6'480.00	SFr. 1 - 50	380
Führung Museum	175.00	SFr. 51 - 200	1'000
Kreditkartenspesen	12.50	SFr. 201 - 500	250.00
		Economie Suisse	10'000.00
Total	6'667.50	Total	11'630.00
		Überschuss	4'962.50

Grossspender für die Europakampagne ist Economie Suisse. Der Betrag wurde Operation Libero ohne inhaltliche Vorgaben zur Verfügung gestellt. Economie Suisse hat keinen Einfluss auf die Ausrichtung der Kampagne.

Ehe für alle

Ausgaben		Einnahmen	
Torte	595.00	Tortenspenden	10'782.00
Video Tool	6'082.55	SFr. 1 - 50	4'950.00
Facebook Werbung	417.75	SFr. 51 - 200	4'122.00
Versand EZ	127.50	SFr. 201 - 500	710.00
Design	582.55	Grossspender	1'000.00
URL	46.50	Song	110.00
Kreditkartenspesen	84.50	Sfr. 1 - 50	110.00
		Video	1'660.00
		SFr. 1 - 50	460.00
		SFr. 51 - 200	700.00
		SFr. 201 - 500	500.00
Total	7'936.35	Total	12'552.00
		Überschuss	4'615.65



Finanzbericht Rechnungsjahr 2014

Das Rechnungsjahr von Operation Libero ist das Kalenderjahr. Nur vier Monate nach der Lancierung konnten wir bereits über SFr. 20'000 Spenden und Mitgliederbeiträge einnehmen. Dank einem Darlehen aus dem Vorstand konnte eine kurzfristige Knappheit an Flüssigen Mitteln überbrückt werden. Heute steht Operation Libero finanziell auf sicheren Beinen dank erfolgreichen Spendenaktionen und einer wachsenden Mitgliederzahl.

Erfolgsrechnung 2014

Aufwand		Ertrag	
Lancierung	14'203.00	Mitgliederbeiträge	3'250.00
Online Auftritt	9'288.00	Spenden	20'471.00
Film	2'844.00	Ecopop	8'960.00
Übersetzungen	863.00	Ungebunden	7'671.00
Werbung	672.00	Geburtshelfer_in	3'840.00
Events	536.00		
Ecopop	10'203.00		
Kondome	9'162.00		
Werbung	634.00		
Flyer	407.00		
Admin. Aufwendungen	802.00		
Total	25'208.00	Total	23'721.00
Jahresverlust	-1'487.00		
Abschluss	23'721.00		23'721.00

Bilanz 2014

Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel		Kurzfristige Verpflichtungen	
Post	577.00	Darlehen F.Kleiner	2'064.00
		Eigenkapital	
		Jahresverlust	-1'487.00
Total	577.00	Total	577.00

**OPERATION
LIBERO**



Die Schweiz verwirklichen.
Réalisons la Suisse.
Realizziamo la Svizzera.
Make Switzerland happen.

OPERATION LIBERO | CH-3000 Bern
zukunft@operation-libero.ch | www.operation-libero.ch